

Verzeichniss der bis jetzt in dem Regierungsbezirk Arnsberg vom Medizinalrath Dr. Joh. Müller in Soest aufgefundenen Gewächse *).

A. Cryptogamen.

**I. *Equisetaceae* DeC. Zapfenfarne. Schachtelhalme.
(*Peltata* Hoffm.)**

1. *Equisetum arvense* L. Acker-Schachtelhalm, Schafthalm, Kannenkraut. An Wegen, auf Aeckern um Berleburg, Bigge, Meschede, Niedersfeld, Assinghausen. Der fruchttragende hellbräunlich und strohfarben. April, Mai. Der unfruchtbare meist dunkelgrün, auch gelblich grün. Juli August.

β. *nemorosum* A. Br. Schaft bis 2 Fuss hoch. In Wäldern bei Brilon, Bruchhausen.

2. *E. limosum* L. Schlamm-Schachtelhalm.

Syn. *E. Heleocharis* Willd.

In Teichen, Gräben, Schlamm bei Siedlinghausen, Schmollenberg, Laasphe, Bigge, Meschede. Nur selten vielästig. 1—1½ Fuss hoch. Mai, Juni.

3. *E. palustre* L. Sumpf-Schachtelhalm. An Teichen, auf sumpfigen Wiesen. Grafschaft bei Schmollenberg, Meschede bei Laer, im Hoppeker-Thal bei Brilon, im Ruhr-, Diemel und Orke-Thale häufig. 1 selten 1½ Fuss hoch. Mai, Juni.

4. *E. sylvaticum* L. Wald-Schachtelhalm. Auf feuchten Gebirgsplätzen. Im Schnabel bei Hallenberg, im Jungholz und in der Haard bei Medebach, Marsberg, auf dem Schellhorn bei Brilon, Meschede. 1—1½ Fuss hoch, April, Mai.

*) Ich muß bemerken, dass noch lange nicht alle Gegenden des Reg. Bezirks durchforscht sind und also noch viele Entdeckungen gemacht werden können. M.

5. *E. hyemale* L. Winter-Schachtelhalm. An Ufern im Diemelthale bei Marsberg nach Warburg zu. 1—3 Fuss hoch. Mai. Juni.

II. *Marsilaeaceae* Bartl. Marsilaeaceen. Schleimfarne.
(*Hydropterides* Willd. *Rhizospermae* Roth.)

6. *Pitularia globulifera* L. Kugel-Pillenfarn. In Teichen, Gräben, Sümpfen bei Nordenbeck, Richstein, Berleburg, Meschede selten. $\frac{1}{2}$ Fuss lang. August, September.

III. *Lycopodiaceae* M. Bärlappgewächse.

7. *Lycopodium* Selago L. Tannen - Bärlapp. Auf feuchten Stellen der Gebirge, auch wohl auf faulen Baumstämmen gefunden. Auf dem Astenberg und Bremerich bei Winterberg, Neudorf, Schmallenberg im Hirschberg, Berleburg, um Hoheleie, Niedersorpe, Grafschaft an der Schanze, Hildfeld am Hillekopfe. 4—5 Zoll hoch. August, September.

Var. mit ziegeldachartig übereinander liegenden Blättern. *Lycopodium densum*. Lam. Astenberg.

8. *L. annotinum* L. Jähriger Bärlapp. In feuchten Gebirgswäldern um Neudorf auf dem Bremerich in der Nähe des Astenberges, Brilon auf dem Schellhorn und den Gebirgen an der Hoppeke, Willingen, Titmaringhausen, Latrop, Berleburg bei der Kuhhude, Ramsbeck, Silbach, Wingshausen im Casimirthale, Erndtebrück bei Ludwigseck, Grafschaft um die Schanze. August, September.

9. *L. clavatum* L. Teufelsklaue, Hexenkraut, Drudenfuss, Johanniskraut.

Syn. *Lepidotis clavata* P. B.

Auf trocknen Gebirgsheiden fast immer in Gesellschaft von *Calluna vulgaris* und *Vaccinium* vorkommend. Küstelberg auf dem Musenberge und Schlossberg, im Grimm; Winterberg auf dem Astenberge, Latrop, Schmallenberg, Brilon, Fredeburg durch das ganze Gebiet sehr verbreitet. 3—4 Fuss lang. August, September.

10. *L. alpinum* L. Alpen-Bärlapp. Stengel kriechend, mit aufrechten, büschelig-gabeltheiligen Aestchen; Blätter länglich, spitz, vierzeilig, ziegeldachartig stehend; Aehren wal-

zenförmig, einzeln, endständig, sitzend $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Zoll lang. Die ganze Pflanze grünlich gelb. Auf den westphälischen Alpen um Winterberg, nämlich dem Astenberge, dem Bremerich und der sich diesen anschliessenden, sich nach der Eder hinziehenden Gebirgskette, die Ziegenhelle bei Hallenberg genannt; auch bei Elsof und Langewiese. Fast immer in Gesellschaft mit *Cetraria islandica*, jedoch sparsam. August, September.

11. *L. complanatum* L. Vielgablichter Bärlapp. Zankkraut. In Gebirgswäldern, auf hohen Heiden meist zwischen *Vaccinium* vorkommend um Winterberg, Siedlinghausen, Berleburg, Niedersfeld auf dem Rimberge, Brilon, Bruchhausen. August, September.

IV. *Filices* L. Farne.

a) *Polypodiaceae* R. Br. Häufchenfarne.

12. *Ceterach officinarum* Willd. Gebräuchliches Milzkraut.

Syn. *Grammitis Ceterach* Sw. *Asplenium Ceterach* L.

An Felsen und Mauern. Meschede um Haus Laer und am Klausenberge; Ramsbeck am Wasserfall, Medebach am Schlossberge. August, September.

13. *Polypodium vulgare* L. Gemeiner Tüpfelfarn, Engelsüss, wildes Süssholz. In schattigen Laubholzwäldern, an Baumwurzeln, in Ritzen alter Mauern, in Hohlwegen. Soest fast auf allen Mauern, Winterberg auf dem Astenberge; Meschede bei Laer und dem Klausenberge; Medebach am Schlossberge, Eisenberge, Bromberge und der Aarmühle; Dreislar am Linsenkopfe, Brilon, Marsberg, Hallenberg an den Felsen neben den Chausseen.

14. *P. Phegopteris* L. Buchfarn. Buchen-Tüpfelfarn.

Syn. *Polystichum Phegopteris* Roth.

In Buchenwäldern. Brilon auf dem Schellhorn, Berleburg bei der Kuhlhüde; Medebach am Schlossberg und Bromberg; Hallenberg an der Ziegenhelle; Meschede am Klausenberge, Winterberg um Dillenscheid und Astenberg, Schmallenberg, Wittgenstein. August.

15. *P. Dryopteris* L. Eichenfarn.

Syn. *Polystichum Dryopteris* Roth.

In schattigen Laubholzwäldern und auf Felsen. Meschede

im Hainberge, Bruchhausen beim Richtplatz, Medebach im Jungholz und Winterkasten, Rehseifen, Oberhunden um Heinsberg, Berleburg am Emmekopf, Züschen am freien Stuhl. September.

16. *Pteris aquilina* L. Adlerfarn. In trocknen feuchten Wäldern und an deren Rändern. Auf dem Schellhorn bei Brilon erreicht derselbe eine Höhe von 10 Fuss, sonst 2—3 Fuss hoch bei Meschede im Heinberg, Winterberg, Hallenberg, Ramsbeck, Niedersfeld und fast in allen Wäldern. August, September.

17. *Scolopendrium officinarum* Sm. Gebräuchliche Hirschzunge.

Syn. *Asplenium Scolopendrium* L.

An felsigen, schattigen Orten in Wäldern, besonders wo Wasser quillt. Meschede, am Schweizerstege bei Laer. Juli, August.

18. *Asplenium Trichomanes* L. Frauenhaar. Milzfarn.

Syn. *Asplenium Trichomanoides* W. et M.

Phyllitis rotundifolia Mönch.

An Felsen und Mauern. Meschede am Klausenberge, Siedlinghausen am Brusenbeck, an den Felsen der Chaussee zwischen Winterberg und Hallenberg, Bruchhausen, Marsberg, Brilon, Medebach, Arnsberg. 3—4 Zoll hoch. August, September.

19. *A. germanicum* Weis. Deutscher Milzfarn.

Syn. *Aspl. alternifolium* Jacq.

An Felsen auf dem Winterkasten und dem Schlossberge bei Medebach, Hillershausen an den Felsen bei der Aarmühle und Schloss Lichtenfels, Marsberg am Bielstein. August, September.

20. *A. septentrionale* Hoffm. Nördlicher Milzfarn. Spitzenfarn.

Syn. *Acrostichum septentrionale* L.

Acropteris septentrionale Lk.

Blechnum septentrionale W.

In Felsenritzen. Marsberg, an den Felsen der Oberstadt. 1—2 Zoll hoch. August.

21. *A. Ruta muraria* L. Mauerraute.

Syn. *Aspl. murale* Bernh. *Scolopendrium*.

Ruta muraria Roth.

An Felsen und Mauern. Meschede am Klausenberge, Brilon am Eisenberge, Bruchhausen, Nuttlar in den Schieferfelsen, Medebach am Schlossberg und Grimm, Adorf am Capenstein, Arnsberg. August.

22. *A. Adiantum nigrum* L. Schwarzer Milzfarn.

Syn. *Phyllitis lancifolia* Mönch.

An Felsen, Baumwurzeln. Nuttlar in den Schieferbrüchen, Hillershausen in den Felsen bei der Aarmühle, Herzhausen an der Orche, Meschede, Berleburg, Düdinghausen, Marsberg. August, September.

23. *Aspidium Filix mas.* Sw. Wurmfarne.

Syn. *Polypodium Filix mas.* L.

Bis zu 5 Fuss hoch auf dem Schellhorn bei Brilon, sonst in Wäldern, an Bergen, Wegen fast durch das ganze Gebiet, besonders in Buchenwaldungen in gewöhnlicher Grösse. August — October.

24. *A. spinulosum* Sw. Kleinstachligter Punktfarn.

Syn. *Polypodium cristatum* Hoffm.

Bis 3 Fuss hoch in feuchten Wäldern bei Brilon, Medebach, in Faust bei Goddelsheim und im Griechenkopf, Bromskirchen im Habichtsscheid, Hiltfeld am Hillekopf, Küstelberg am Schlossberg, Richstein, Laasphe, Berleburg. August, September.

25. *A. aculeatum* Sw. Stachligter Punktfarn.

Syn. *Polypodium aculeatum* L. *Polystichum*.

Lonchitis B. *Aspidium lobatum* Schk.

Polypodium appendiculatum Hoffm.

In Gebirgswäldern an feuchten, schattigen Orten. Wiltingen an der Hoppeke, Brilon im Schellhorn, Meschede im Hainberg, Bredelar im Hainberg, Laasphe im Eschelbach, Oberkirchen im Hirschberg, Medebach auf dem Grimm. August, September.

26. *A. dilatatum* Sw. Erweiterter Punktfarn.

Syn. *Polypod. dilatatum* Hoffm.

In feuchten Gebirgswäldern. Hallenberg im Schnabel, Medebach in der Mark Filden, Berleburg. August.

27. *A. Oreopteris* Sw. Hügel-Punktfarn. Heidenfarn.

Syn. *Polypodium Oreopteris* Ehrh.

In feuchten, torfigen Gebirgswäldern. Winterberg nach Oberkirchen und Lenneplätze hin, in den Fildischen Gebirgen bei Medebach, Titmaringhausen im Walde nach Bruchhausen zu, Medebach im Fischpaat und Eisenberg. August, September.

28. *A. Thelypteris* Sw. Sumpf-Punktfarn.

Syn. *Polystichum Thelypteris* Roth.

Acrostichum Thelypteris L.

Lastrea Thelypteris Presl.

Polypodium pteroides Villars.

In Laubwäldern an sehr feuchten sumpfigen Orten. Medebach im Jungholze, hinter Kloster Glindfeld, in der Haardt und im Hessenwalde hinter Hallenberg, so wie auch im Habichtsscheid daselbst; Elberinghausen bei Hallenberg, Berleburg, Latrop, Schmallenberg, Meschede, Marsberg. August, September.

29. *A. Filix foemina* Br. Weiblicher Punktfarn.

Syn. *Polypod. Filix foemina* L.

2—4 Fuss hoch auf dem Schellhorn bei Brilon, sonst kleiner fast durch das ganze Gebiet an feuchten Stellen. August.

30. *A. fragile* Sw. Zerbrechlicher Punktfarn.

Syn. *Polypod. fragile* L.

Cyathea fragilis Roth.

Cystopteris fragilis Bernh.

An schattigen Mauern, Felsen, in Hohlwegen. Brilon auf dem Schellhorn, Medebach im Hesseberge, Hallenberg auf der Ziegenhelle. August, September.

31. *Blechnum boreale* Sw. Nördlicher Rippenfarn.

Syn. *Lomaria spicant* Desv.

Osmunda spicant Lin.

Onoclea spicant Hoffm.

Blechnum spicant Roth.

An feuchten Stellen in hohen Gebirgen. Brilon auf dem Schellhorn, Medebach auf dem Grimm und Schlossberg, Winterberg auf dem Astenberge, Oberkirchen im Hirschberge. August, September.

b) **Ophioglosseae R. Br. Aehrenfarne.**

32. *Ophioglossum vulgatum* L. Gemeine Natterzunge.

Auf feuchten Triften. Bergwiesen selten. Goddelsheim bei Medebach, Schweinsbühl bin Düdinghausen. Juni, Juli.

33. *Botrychium Lunaria* Sw. Mondkraut. Gemeine Mondraute.

Syn. *Osmunda Lunaria* L.

An Waldrändern, auf Bergwiesen, Anhöhen. Medebach bei Glindfeld hinter dem Hesseberge auf den Wiesen, Düdinghausen auf den Anhöhen nach Adorf zu, Brilon auf dem Schellhorn, Winterberg auf dem Astenberge, Berleburg um Hoheleie, Oberkirchen im Hirschberg. Juli, August.

c) **Osmundaceae R. Br. Rispenfarne.**

34. *Osmunda regalis* L. Königs-Rispenfarn, Traubenfarn.

An sumpfigen Stellen. Meschede am Schweizerstege bei Laer, Sitz des Reichsgrafen A. von Westphalen. Juli August.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber im Jahr 1847 beobachtete Missbildungen.

Von **Ph. Wirtgen.**

Der nach lang anhaltendem Winterwetter und besonders nach einem am 18. April in grosser Menge gefallenen Schnees plötzlich eingetretene Frühling in dem nun verflossenen Jahre 1847 hat die wunderbarsten Erscheinungen in der Vegetation hervorgerufen. So war es höchst auffallend, wie gegen Ende Aprils, während die höheren Berge noch mit Schnee bedeckt waren, in den Thälern die Bäume allgemein zu blühen begannen, und prächtig erschien der Frühling z. B. in den Umgebungen von Coblenz, wo vom 10. bis 18. Mai alle Bäume, Mandeln, Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen, Kirschen, Birnen, Aepfel, zu gleicher Zeit blühten, deren Blüthezeit im J. 1846

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [A. Cryptogamen. 239-245](#)